



Verein Kinderbetreuung Bergdietikon

## **Pädagogisches Konzept (Hort)**

*In Kraft gesetzt auf 1. August 2022, revidiert per 1. Januar 2025*

### **Abkürzungen und Erklärungen:**

KiBe:	Kinderbetreuung Bergdietikon
Hort-Leitung:	Pädagogische, personelle und betriebliche Führung
KiTa:	Kindertagesstätte
Hort:	Tagesstrukturen
Chindsgi-Hort:	Tagesstrukturen Kindergartengruppe
Schüler-Hort:	Tagesstrukturen Schülergruppe
Geschäftsleitung:	Betriebswirtschaftliche, finanzielle und administrative Vereinsführung
Erzieherin/Betreuerin:	Steht jeweils für weibliche und männliche Erzieher resp. Betreuer
Eltern:	Eltern oder Erziehungsberechtigte

### **Verteiler:**

KiBe:	Alle Mitarbeitenden
Vorstand:	Alle Vorstandsmitglieder

..

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Sinn und Zweck des Hortes der KiBe Bergdietikon</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Gruppenstruktur</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Unsere Leitgedanken und Wertvorstellungen</b> .....	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Pädagogische Grundsätze</b> .....	<b>5</b>
5.1	<i>Übergeordnete Ziele</i> .....	5
5.2	<i>Grundlagen-Instrumente</i> .....	5
5.3	<i>Kommunikation</i> .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
5.4	<i>Regeln</i> .....	6
5.5	<i>Konflikte</i> .....	6
5.6	<i>Mobbing</i> .....	7
5.7	<i>Raumgestaltung / Materialangebot</i> .....	7
5.8	<i>Aktivitäten und Freispiel</i> .....	7
5.9	<i>Mahlzeiten</i> .....	8
5.10	<i>Hausaufgaben</i> .....	8
5.11	<i>Ferienbetreuung</i> .....	8
5.12	<i>Soziale Medien</i> .....	9
5.13	<i>Suchtmittel</i> .....	9
<b>6</b>	<b>Sonstige Grundsätze</b> .....	<b>9</b>
6.1	<i>Auswertung der Betreuungsarbeit</i> .....	9
6.2	<i>Zusammenarbeit mit den Eltern</i> .....	9
6.3	<i>Zusammenarbeit im Team</i> .....	10
<b>7</b>	<b>Entwicklung und Sicherung der Qualität</b> .....	<b>10</b>
7.1	<i>Aufsicht</i> .....	10
7.2	<i>Erfahrungsaustausch</i> .....	10
7.3	<i>Aus- und Weiterbildung</i> .....	11
<b>8</b>	<b>Aufnahme und Übergänge</b> .....	<b>11</b>
8.1	<i>Eintritt / Aufnahme</i> .....	11
8.2	<i>Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Inklusion)</i> .....	11
8.3	<i>Übergänge</i> .....	11
<b>9</b>	<b>Tagesablauf</b> .....	<b>12</b>

## 1 Vorwort

Der Verein Kinderbetreuung Bergdietikon (KiBe) betreibt mit qualifiziertem Betreuungspersonal eine Kindertagesstätte (KiTa) sowie Tagesstrukturen (Hort) mit verschiedenen Modulen.

Jeder der zwei Bereiche verfügt über ein eigenes pädagogisches Konzept, welches sich jeweils am Alter der zu betreuenden Kinder orientiert.

Das pädagogische Konzept bildet die allgemein gültige Grundlage der täglichen Arbeit im jeweiligen Bereich der KiBe Bergdietikon und beinhaltet die pädagogischen Grundsätze und Leitlinien, nach denen die Kinder in der KiBe Bergdietikon gemäss ihrem Alter und Entwicklungsstand betreut werden.

Um eine professionelle Kinderbetreuung zu gewährleisten, richten wir uns nach den Anerkennungsrichtlinien des Verbands Kibesuisse sowie den Empfehlungen der Fachstelle Kinder & Familien.

Um unseren Betreuungs- und Bildungsauftrag stets optimal zu erfüllen und den Kindern bestmöglich gerecht zu werden, fokussieren wir uns bewusst nicht auf eine einzelne pädagogische Lehrmeinung. Wir stützen uns vielmehr auf vielfältige Elemente verschiedener Pädagogen.

Das pädagogische Konzept ist für Mitarbeitende richtungsweisend und gibt Eltern einen Einblick in die Betreuungsarbeit. Es wird in regelmässigen Abständen auf seine Aktualität überprüft und überarbeitet.

## 2 Sinn und Zweck des Hortes der KiBe Bergdietikon

Der Hort der KiBe Bergdietikon ist eine familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. Er bietet Kindergarten- und Schulkindern modulare Betreuung rund um den Stundenplan an. Der Hort der KiBe Bergdietikon ist konfessionell und weltanschaulich neutral.

Die Kinder sollen - ergänzend zum Elternhaus sowie zum Kindergarten oder zur Schule - im Hort die Möglichkeit erhalten, ihre Persönlichkeit im Zusammensein mit anderen Kindern und Erwachsenen zu entwickeln, um so zu starken, verantwortungsbewussten Menschen zu reifen.

Der Hort soll den Eltern die Möglichkeit geben, Familie und Beruf zu vereinbaren und sie in ihrer Tätigkeit als Lebensbegleitung ihres Kindes entlasten und unterstützen.

## 3 Gruppenstruktur

Der Hort ist in zwei Gruppen unterteilt:

Im Untergeschoss des Mehrzweckgebäudes werden die Kindergartenkinder in der Kindergarten-Hortgruppe, dem sogenannten **Chindsgi-Hort**, betreut.

Im Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes werden die Schulkinder (1.-6. Primarschule) in der Schüler-Hortgruppe, dem sogenannten **Schüler-Hort**, betreut.

Diese Aufteilung ermöglicht es uns, den Kindern ein auf sie bestmöglich angepasstes, altersgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen.

Zu verschiedenen Zeiten sowie an einzelnen Tagen findet eine Durchmischung beider Hortgruppen statt.

#### 4 Unsere Leitgedanken und Wertvorstellungen

Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein Menschenbild, welches uns sensibilisiert die Persönlichkeit und das individuelle Potential jedes Kindes wahrzunehmen, zu unterstützen und zu fördern.

Dazu ist uns in unserer täglichen Arbeit Folgendes besonders wichtig:

- ***Wir sind in allem, was wir im Hort tun, Vorbilder für die Kinder und sind uns dessen jederzeit bewusst.***
- ***Wir achten und unterstützen jeden Menschen in seiner individuellen Persönlichkeit.***  
Mit unserem wertschätzenden Verhalten sind wir für die Kinder Vorbilder im sozialen Miteinander.
- ***Wir pflegen einen wertschätzenden, respektvollen Umgang miteinander.***  
*Gewaltfreie Kommunikation sowie eine konstruktive Feedback- und Kommunikationskultur sind uns wichtig, um die Bedürfnisse aller wahrzunehmen und wertzuschätzen.*  
Eine gute Beziehung mit den Kindern ist unerlässlich, um die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten.
- ***Jede Person im Hort darf seine eigene Meinung haben, soll Entscheidungen treffen können und dafür Verantwortung tragen.***  
***Akzeptanz und Partizipation sind hier Schlüsselbegriffe.***  
Durch Mitbestimmung im Alltag fördern wir die Selbständigkeit sowie die Entfaltung der Kinder und damit ihre Persönlichkeitsentwicklung.
- ***Jede Persönlichkeit wird gestärkt und bestätigt durch Anerkennung.***  
Die Kinder können ihr Selbstwertgefühl und ihre Zufriedenheit stärken, indem wir sie im Alltag als eigenständige Persönlichkeiten akzeptieren und respektieren.
- ***Klare Strukturen, die Verlässlichkeit vermitteln, sind uns wichtig.***  
Durch transparente, einheitliche Regeln bieten wir den Kindern einen Rahmen, der Orientierung und Sicherheit gibt.
- ***Wichtig im alltäglichen Miteinander sind für uns emotionale Ausgeglichenheit und Gelassenheit.***  
Im Umgang mit Kindern ist es unabdingbar, emotionale Ruhe und Ausgeglichenheit vorzuleben, damit sie die Chance haben, sie selber finden zu können.

## 5 Pädagogische Grundsätze

### 5.1 Übergeordnete Ziele

Das Hauptziel im Hort ist eine **breite Persönlichkeitsentwicklung** jedes einzelnen Kindes. Die Kinder sollen im Hort die Möglichkeit haben, sich zu starken, eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln, um bestens auf ihr späteres Leben vorbereitet zu sein.

Um die eigene Persönlichkeit frei entfalten zu können, sind **Selbständigkeit** und **Selbstbestimmung** notwendig. Diese beiden Eigenschaften sind Grundvoraussetzungen, um *Eigenverantwortung* übernehmen und um *eigenständig sowie frei handeln* zu können.

Auf dieser Grundlage geben wir den Kindern durch vielseitige Spiel- und Erfahrungsfelder die Möglichkeit, selbstverantwortlich Entscheidungen zu treffen.

**Soziale Kompetenzen** wie *Toleranz* und *Respekt* sind wichtige Eigenschaften, um Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen und pflegen zu können. Aufeinander zugehen, miteinander reden und sich gegenseitig unterstützen sind notwendig, damit Zusammenleben funktionieren kann.

Alle Regeln im Hort der KiBe Bergdietikon sind auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen abgestimmt.

Die Aufgabe der Betreuenden ist es, jedes Kind auf seinem individuellen Weg zu begleiten und es in der Entfaltung seiner Persönlichkeit zu unterstützen. Das bedeutet, als sichere Basis für die Kinder präsent zu sein, sich zu gegebener Zeit aber auch zurückzuhalten und in die Eigenkräfte des Kindes zu vertrauen.

**Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist eine stets bejahende, von ehrlichem Interesse geprägte Grundhaltung den Kindern gegenüber.**

### 5.2 Grundlagen-Instrumente

Um die Kinder in ihren vielfältigen Entwicklungsaufgaben bestmöglich zu unterstützen, orientieren wir uns an der **Entwicklungstabelle von Kuno Beller** mit ihren acht Entwicklungsbereichen:

1. *Körperbewusstsein und -pflege*
2. *Umgebungsbewusstsein*
3. *Sozial-emotionale Entwicklung*
4. *Spieltätigkeit*
5. *Sprache und Literacy*
6. *Kognition*
7. *Grobmotorik*
8. *Feinmotorik*

Weitere wichtige Inputs erhalten wir aus dem beziehungsfördernden Konzept der **Neuen Autorität von Haim Omer** mit den Elementen:

1. *Präsenz (ist der Kern des Konzepts und findet sich in allen Elementen)*
2. *Widerstand*
3. *Selbstkontrolle*
4. *Aufschub und Deeskalation*
5. *Beharrlichkeit*
6. *Vernetzung*
7. *Öffentlichkeit*
8. *Wiedergutmachung*

### 5.3 Kommunikation

Eine gute Kommunikationskultur ist wichtig für das Zusammenleben.

Die Betreuenden nutzen im Alltag vielfältige Möglichkeiten, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen.

Fragen beantworten die Betreuenden altersentsprechend.

Meinungsverschiedenheiten werden ausgetragen und Massnahmen seitens der Betreuenden verständlich erklärt.

*Für die Betreuenden gilt:*

Sie pflegen einen offenen Umgang und fördern eine positive Kommunikationskultur. Ihre Wortwahl ist stets vorbildlich.

*Für alle gilt:*

Wir lassen einander zu Wort kommen und hören aufmerksam zu.

Wir praktizieren gewaltfreie Kommunikation.

### 5.4 Regeln

Regeln sind unabdingbare Bestandteile des Zusammenlebens. Sie geben **Orientierung** und **Sicherheit**. Sie geben aber immer wieder auch Anlass zu Diskussionen.

Die Regeln sind in den Hortgruppen ausgehängt, sodass alle Kinder und Erwachsene jederzeit Einblick nehmen und sich orientieren können.

Wir achten darauf, dass die Regeln sinnvoll sind und es nur so viele Regeln gibt, wie wirklich nötig sind. So können wir unser Zusammenleben regeln ohne die einzelnen Personen unnötig einzuschränken.

Wir überprüfen die Regeln im Hort immer wieder und nehmen, wenn nötig Anpassungen vor. Die Inputs der Kinder werden in diesen Prozess stets miteinbezogen.

Bei der Formulierung von Regeln müssen die Betreuenden immer die Gesamtgruppe sowie ihre Aufsichtspflicht berücksichtigen.

Den Eltern von neu eintretenden Kindern werden die Hort-Regeln mitgeteilt sowie allen Eltern jeweils per neuem Schuljahr. So haben die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, die Regeln mit den Kindern zuhause zu besprechen.

### 5.5 Konflikte

Konflikte gehören zum Leben.

Die Kinder sollen ihre Konflikte möglichst selbständig lösen.

Die Betreuenden nehmen zunächst eine Beobachterrolle ein und intervenieren erst, wenn ein Ungleichgewicht bezüglich der Durchsetzungskraft der beteiligten Kinder entsteht oder der Konflikt gewalttätig ausgetragen wird.

Der Fokus der Intervention richtet sich auf den weiteren Umgang mit der Situation. Die Betreuenden versuchen gemeinsam mit den Kindern Lösungen zu finden und zeigen Alternativen auf. Die Gefühle der Kinder werden respektiert und ggf. thematisiert.

Der Fokus liegt nicht auf der Klärung der Schuldfrage.

Die Betreuenden vermeiden die Schiedsrichterrolle.

Die Betreuenden kritisieren, wenn nötig das Verhalten, nicht aber die Person des Kindes.

Treten schwierige Konfliktsituationen auf, suchen die Betreuungspersonen proaktiv das Gespräch mit den Eltern der involvierten Kinder.

## 5.6 Mobbing

Jegliche Formen von Mobbing werden nicht toleriert.

Unsere Arbeit im Hort zum Thema «Gewaltprävention» basiert auf dem Präventionsprogramm „Denkwege“, welches parallel auch in der Schule Bergdietikon durchgeführt wird. Durch diese parallele Auseinandersetzung können die Erkenntnisse bei den Kindern tiefer verankert werden und haben so die Chance, gelebt zu werden.

Durch die Gestaltung eines sicheren Umfelds, das Gewalt vorbeugt und ihr aktiv begegnet, durch Mitarbeitende, die einen konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten vorleben sowie durch die regelmässige Thematisierung der Thematik beugen wir Mobbing aktiv vor.

Wichtige Möglichkeiten der Mobbing-Prävention sind:

- Sensibilisierung für das Thema
- Benennen und verstärken prosozialen Verhaltens
- Erarbeiten und stetige Überprüfung gemeinsamer Regeln
- Mitsprachemöglichkeiten
- Keine festen Sitzplätze (bei den Mahlzeiten etc.)
- Sofortiges, entschiedenes Einschreiten bei Anzeichen von Mobbing und weitere auch langfristige Beobachtung der Situation

## 5.7 Raumgestaltung / Materialangebot

Die Raumgestaltung orientiert sich an den acht Entwicklungsbereichen nach Kuno Beller. Wir überprüfen die Gestaltung der Räume sowie das Spiel- und Materialangebot regelmässig und passen sie bei Bedarf den Interessen und dem Entwicklungsstand der Hort-Kinder an. Dabei werden die Kinder aktiv miteinbezogen.

Wir achten stets darauf, dass die Raumgestaltung und das Materialangebot das selbständige Handeln der Kinder zulassen. So fördern wir die Selbständigkeit der Kinder.

Die Materialien wählen wir so aus, dass ein Teil multifunktional für verschiedenste Aktivitäten genutzt werden kann. So regen wir die Phantasie der Kinder an und können das Raumangebot vielfältig nutzen.

Folgende Bildungs- und Entwicklungsbereiche stehen den Kindern immer zur Verfügung:

- Bewegung
- Ruhe / Rückzug
- Bauen / Konstruieren
- Gesellschaftsspiele / Puzzle
- Bücher / Geschichten
- Rollenspiel

## 5.8 Aktivitäten und Freispiel

Wir achten auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Freispiel und geführten Aktivitäten, welches Alter, Interessen sowie Themen der Kindergruppe berücksichtigt. Dabei gilt es wann immer möglich, auch die individuellen Bedürfnisse der Kinder miteinzubeziehen.

Wir respektieren das mit dem Alter steigende Bedürfnis der Kinder nach Autonomie und freier Zeit. Deshalb achten wir darauf, dass die Kinder dementsprechend Raum und Zeit für individuelles Freispiel haben. Die Kinder wählen dabei die Spielpartner sowie die Art der Beschäftigung selbst.

Bei der Planung geführter Aktivitäten achten wir darauf, dass die Aktivitäten Freizeitcharakter haben. Die Aktivitäten sollen ein ausgleichender Pol zum Kindergarten- und Schulalltag sein, in dem die Kinder sich bereits mit verschiedenen Leistungsanforderungen auseinandersetzen müssen.

Grundsätzlich steht den Kindern immer mindestens eine dem Stellenplan entsprechende Anzahl an Betreuungspersonen zur Verfügung - für individuelle Gespräche, Spiele, Aktivitäten etc.

Der tägliche Aufenthalt im Freien ist fester Bestandteil im Tagesverlauf.

### 5.9 Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden von den Betreuenden und den Kindern gemeinsam eingenommen. Dabei achten wir darauf, dass die Essens- und Tischregeln vom Team und den Kindern eingehalten werden.

Wir möchten die Zeit des gemeinsamen Essens geniessen und sie nutzen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen.

Als Vorbilder motivieren die Betreuenden die Kinder, auch unbekannte Nahrungsmittel oder Gerichte zu probieren. Es herrscht aber kein Esszwang!

Wir möchten, dass alle Kinder genug Zeit zum Essen haben. Aus diesem Grund wird die erste Portion von den Betreuenden geschöpft.

Anschliessend schöpfen sich die Kinder ihre Portionen selbst. Die Betreuenden achten jedoch darauf, dass die Kinder sich Portionen schöpfen, welche sie anschliessend auch essen und thematisieren das Gegebenenfalls. Die Kinder lernen so, sich bewusst zu ernähren und auf ihren Körper zu hören sowie respektvoll mit dem Essen umzugehen.

Die Kinder räumen ihr Geschirr selbständig vom Tisch. Wir fördern so die Selbständigkeit sowie die Eigenverantwortung der Kinder.

Allergien sowie religiöse Essgewohnheiten werden im Rahmen unserer Möglichkeiten berücksichtigt.

Verschiedene Ernährungsansichten respektieren wir, nehmen verschiedene Bedürfnisse auf und suchen gemeinsam nach Lösungen.

### 5.10 Hausaufgaben

Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Hausaufgaben während der Früh- oder Spätnachmittagsbetreuung im Hort zu machen.

Die Entscheidung, ob sie die Hausaufgaben im Hort erledigen, treffen sie in erster Linie selbst. Ausnahmen gibt es, wenn Eltern es explizit wünschen, dass das Kind seine Hausaufgaben im Hort erledigt. *Hier gilt: wir sagen es den Kindern und versuchen sie zu motivieren. Wir können sie jedoch nicht dazu zwingen, ihre Hausaufgaben zu erledigen.*

Der Hort stellt einen Raum sowie Schreibmaterial zur Verfügung und sorgt für eine ruhige, entspannte Atmosphäre.

Die Kinder erledigen die Hausaufgaben weitestgehend selbständig.

Die Betreuenden unterstützen und motivieren die Kinder, wenn nötig bei deren Aufgaben. Sie überprüfen jedoch nicht die Vollständigkeit oder Richtigkeit der Aufgaben.

Die Schlusskontrolle der Hausaufgaben (Vollständigkeit, Richtigkeit etc.) liegt immer bei den Eltern.

### 5.11 Ferienbetreuung

Während der Schulferien (ausser zwischen Weihnachten und Neujahr) bietet der Hort eine Ferienbetreuung für die Hort-Kinder an.

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung ist obligatorisch und muss schriftlich bis zum festgelegten Termin erfolgen. Über die Fristen für die verschiedenen Ferien werden die Eltern rechtzeitig informiert.

Die Ferienbetreuung der Kinder aus dem Chindsgi-Hort und derer aus dem Schüler-Hort findet je nach Gruppenzusammensetzung getrennt oder gemeinsam statt. Entscheidend sind die Anzahl angemeldeter Kinder, die Altersstruktur sowie der Entwicklungsstand und die Interessen der einzelnen Kinder.

## 5.12 Soziale Medien

Da unser Hauptaugenmerk auf den sozialen Kompetenzen liegt, wie sie nur in Gruppen erlernbar sind, verzichten wir bewusst auf die Förderung im Umgang mit digitalen Medien. Diesen Teil der Förderung von Kindern überlassen wir den Eltern sowie der Schule. Smartphone, Smartwatches etc. sind im Hort verboten.

## 5.13 Suchtmittel

Das KiBe-Gebäude befindet sich in der suchtmittelfreien Zone des Schulareals. Suchtmittel in jeglicher Form sind verboten und werden nicht toleriert.

# 6 Sonstige Grundsätze

## 6.1 Auswertung der Betreuungsarbeit

Um eine qualitativ gute pädagogische Arbeit zu gewährleisten, ist es wichtig, diese regelmässig auszuwerten und zu hinterfragen.

Die entscheidenden Fragen für die Betreuenden im Hort sind die nach der Nähe zum Kind:

- Stehen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt?
- Berücksichtigen wir die Lebenssituationen der Kinder?
- Orientieren wir uns am jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder?

Die Basis für die Auswertung der Betreuungsarbeit sind Beobachtungen der einzelnen Kinder und der Gesamtgruppe sowie das Gespräch mit den Kindern.

## 6.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Hort der KiBe Bergdietikon versteht sich als familienergänzende- und unterstützende Einrichtung, die nicht abgelöst von den Lebenswelten der Kinder arbeitet, sondern diese nach Möglichkeit mit einbezieht. Das setzt die Zusammenarbeit mit den Eltern voraus.

**Achtung und Respekt** sind Schlüsselbegriffe in unserer Zusammenarbeit mit den Eltern. Ergänzt werden diese Werte durch einen **offenen, transparenten und vertrauensvollen** Umgang.

Der Informationsfluss findet durch Tür- und Angelgespräche am Morgen oder Abend statt. Bei Kindern, die nicht mehr in den Hort begleitet oder abgeholt werden, findet dieser Austausch telefonisch, per WhatsApp, per E-Mail oder via unserer Kommunikations-App Kidesia statt.

Elterngespräche finden im Hort nicht regelmässig statt. Bei Bedarf seitens des Horts oder auf Wunsch der Eltern führen wir gerne Elterngespräche. Eltern können ihren Bedarf bei der entsprechenden Gruppenleitung anmelden und erhalten dann Terminvorschläge. Auf Wunsch nimmt auch die Hort-Leitung an Gesprächen teil.

Einmal jährlich findet ein Elternabend statt.

Die Themen dieser Abende sind sehr vielfältig und werden im Vorfeld sorgfältig vom Hort-Team ausgewählt.

Weitere Möglichkeiten des Kontakts sind gesellige Elternanlässe wie Feste und Feiern.

Ausserdem gibt es in der KiBe einen Elternbeirat, welcher die Anliegen der Eltern vertritt / entgegennimmt und im regelmässigen Austausch mit dem KiBe-Leitungsteam steht.

### 6.3 Zusammenarbeit im Team

Voraussetzung für qualitativ hochwertige Arbeit im Hort und generell in der KiBe ist eine gut funktionierende Teamarbeit sowie ein positives Arbeitsklima.

Deshalb sind wir bestrebt, dass jedes Teammitglied die Position finden kann, die seinen individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen am besten entspricht, um so vorhandene Ressourcen effektiv nutzen zu können.

Ein wichtiger Aspekt hierbei ist, sich genug Raum und Zeit für Gespräche (Teamsitzungen, Mitarbeitergespräche etc.) zu nehmen.

Folgende Grundsätze sind richtungsweisend für das Team der KiBe Bergdietikon:

- *Wir sind uns unserer Vorbildwirkung auf die Kinder bewusst und handeln entsprechend.*
- *Wir pflegen eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit, in der Unklarheiten angesprochen, gegenseitige Akzeptanz gelebt und Kompromisse gefunden werden.*
- *Wir bringen einander Achtung und Wertschätzung entgegen, wir hören einander zu und respektieren die Meinung des Anderen.*
- *Wir lösen Konflikte fair und konstruktiv.*
- *Jedes Teammitglied gliedert sich ins Team ein und leistet seinen Teil zur Teamarbeit.*
- *Jedes Teammitglied reflektiert sich, seine Rolle sowie seinen Erziehungsstil regelmäßig und hinterfragt seine Standpunkte. So leistet jedes Teammitglied seinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Teams. Ein hohes Mass an Kritikfähigkeit ist dafür sehr wichtig.*
- *Um unsere pädagogischen Ziele zu erreichen, überprüfen, hinterfragen und diskutieren wir unsere Arbeit und initiieren Veränderungen zum Wohle der Kinder.*

Aus dem oben Geschriebenen ergibt sich, dass **Achtung** voreinander, **Solidarität** und gegenseitige **Unterstützung** Schlüsselworte in unserem Umgang miteinander sind.

## 7 Entwicklung und Sicherung der Qualität

Die Sicherung und vor allem die Entwicklung der Betreuungsqualität ist uns sehr wichtig. Dazu ergreifen wir verschiedene Massnahmen, die im Folgenden beschrieben werden.

### 7.1 Aufsicht

In regelmässigen Abständen wird die KiBe Bergdietikon im Auftrag der Gemeinde Bergdietikon von einer externen Fachstelle überprüft. Diese überprüft u.a. die Konzepte der KiBe sowie die Umsetzung in der Praxis.

### 7.2 Erfahrungsaustausch

Das Team hat regelmässig die Möglichkeit, sich spontan oder im Rahmen von geplanten Sitzungen auszutauschen.

Ausserdem wird das Team - wann immer möglich - in Entscheidungsprozesse miteinbezogen.

### **7.3 Aus- und Weiterbildung**

Die KiBe Bergdietikon ist sich des Nutzens von Aus- und Weiterbildungen bewusst und unterstützt das Team entsprechend. Sie bietet dem Personal von KiTa und Hort die Möglichkeit zur Weiterbildung. In welcher Form diese stattfinden kann, ist in den KiBe-Anstellungsbedingungen festgehalten.

Das KiBe-Team bildet anhand des Berufsbildungskonzepts Lernende im Bereich Fachfrau/-mann Betreuung Kind aus.

## **8 Aufnahme und Übergänge**

### **8.1 Eintritt / Aufnahme**

Neue Kinder haben die Möglichkeit den Hort schon vor Betreuungsbeginn zu besuchen. So können sie die Räumlichkeiten sowie die Kinder und Erwachsenen bereits im Vorfeld kennenlernen. Eine Eingewöhnungszeit, wie in der KiTa ist aufgrund des Alters meist nicht nötig.

### **8.2 Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Inklusion)**

Die KiBe Bergdietikon steht allen Kindern offen, unabhängig des kulturellen, religiösen oder finanziellen Hintergrunds sowie unabhängig von ihrem physischen und psychischen Gesundheitszustand.

Bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen entscheidet die Hort-Leitung im Gespräch mit den Eltern und evtl. weiteren involvierten Stellen über die Aufnahme. Das wichtigste Kriterium hierbei ist, ob die Betreuung im Hort den besonderen Bedürfnissen des Kindes und der Familie gerecht werden kann.

Jeder Mensch wird in der KiBe Bergdietikon so akzeptiert, wie sie / er ist, integriert, unterstützt und begleitet.

### **8.3 Übergänge**

Der Übergang der Kinder von der KiTa in den Hort findet durch die enge Zusammenarbeit mit der Vorkindergartengruppe fließend statt. Dazu finden gemeinsame Aktivitäten statt, die bis zum endgültigen Übertritt an Häufigkeit zunehmen.

Der Übergang vom Chindsgi-Hort in den Schüler-Hort findet vor den Sommerferien statt. Vor Beginn des Schuleintritts werden die Kindergartenkinder durch Besuche und Aktivitäten im Schüler-Hort miteinbezogen. So wird den Kindern der Übergang in die neue Gruppe schon vor den Sommerferien erleichtert und sie müssen mit Schuljahresbeginn nicht zwei neue Strukturen kennenlernen (Schüler-Hort / Schule).

## 9 Tagesablauf

Der Tagesablauf im Hort wird von den Stundenplänen der Schule sowie den individuellen Freizeitaktivitäten der Kinder beeinflusst.

Um auf die Bedürfnisse und Ideen der Kinder eingehen zu können, braucht es einen möglichst flexiblen Tagesablauf. So gibt es Fixpunkte sowohl im Jahreslauf als auch im Tagesablauf, die als Gerüst zu verstehen sind und deren Zwischenräume es gilt, gemeinsam mit den Kindern zu füllen.

### *Morgenbetreuung ab 06.45 Uhr:*

- Ab 7.00 Uhr      Gemeinsames Frühstück
- 8.00 Uhr        Verabschiedung der Kinder in den Kindergarten oder in die Schule

### *Mittagsbetreuung ab 11.45 Uhr:*

- Ab 11.50 Uhr    Eintreffen der Kinder
- Ab 12.10 Uhr    Gemeinsames Mittagessen
- 13.15 Uhr        Verabschiedung der Kinder, die am Nachmittag Kindergarten oder Schule haben, in den Kindergarten oder in die Schule
- 13.30 Uhr        Verabschiedung der Kinder, die nach der Mittagsbetreuung nach Hause gehen

### *Frühnachmittagsbetreuung ab 13:30 Uhr:*

- Ab 13.30 Uhr    Freispiel und individuelle Aktivitäten
- Ab 14.00 Uhr    Aufgaben machen, Aktivität oder freies Spielen
- 15.15 Uhr        Verabschiedung der Kinder, die nach der Frühnachmittagsbetreuung nach Hause gehen

### *Spätnachmittagsbetreuung ab 15.15 Uhr:*

- Ab 15.30 Uhr    Zvieri für die anwesenden Kinder
- Ab 17.00 Uhr    Die Kinder können abgeholt werden
- Bis 18.00 Uhr    Aufgaben machen, Aktivitäten oder freies Spielen; danach Verabschiedung der Kinder
- 18.15 Uhr        Der Hort schliesst

Bergdietikon, im Dezember 2024



Ulrike Kleefeld  
Hort-Leitung



Stefania Bögli  
Fachbereichsleitung Ausbildung und Pädagogik

Eingesehen und genehmigt durch



Simone Kunz, pädagogische Fachvertretung  
Vorstand Verein Kinderbetreuung Bergdietikon

Entscheidungsebene: Vorstand	Datum: 1. August 2022
Thema: Konzepte	Revidiert: 31. März 2023
Kapitel: D	Revidiert: 1. Januar 2025; Reihenfolge der Kapitel angepasst; neue Kapitel eingeführt: 5.6 Mobbing, 5.12 Soziale Medien, 5.13 Suchtmittel; Einzelne Kapitel verfeinert/ergänzt: 5.2 mit beziehungsförderndem Konzept der neuen Autorität von Haim Orner, 5.8 Aktivitäten mit Freispiel, 5.10 Hausaufgaben mit explizitem Wunsch von Eltern